

der derendorfer

7

Derendorf - Golzheim - Pempelfort

Juli 2021 - 65. Jahrgang



Monatszeitschrift der *derendorfer jonges*

www.derendorferjonges.de

info@derendorferjonges.de

**Wenn man Ihren guten Service
und Ihre Telefonnummer nicht kennt
wie kann ein Kunde Sie dann erreichen?**

Werbung im „der derendorfer“



**Werbung wird immer wichtiger!
In der Zeitschrift „der derendorfer“ ist Werbung
günstig und wird auch gesehen!**

* Das Beispiel 32,- Euro zzgl. MwSt. bezieht sich auf eine
Anzeige s/w - 124 mm (breit) x 41 mm (hoch)

Eine ganze Seite bereits ab 120,- Euro zzgl. MwSt.

Auch Farbanzeigen sind auf Wunsch gegen Aufpreis möglich!

Gerne und unverbindlich informieren wir Sie :

☎ 0211 - 9448383

Alles! · Satz-Druck-Werbung



Einladung zum Heimatabend Donnerstag, 8. Juli 2021 - 19.00 Uhr BAD, Brauhaus am Dreieck, Blücherstraße

der derendorfer - Juli 2021 - 65. Jahrgang

Wir freuen uns auf einen
Austausch nach der
langen Zeit!

Änderungen und
zukünftige Termine auf:

derendorferjonges.de

Geplanter Heimatabend am
9. August 2021 im BAD
mit begrenzter Teilnehmerzahl

Anmeldung bei **GF Kalla Gatzen**

Seite 5 Vorwort - Liebe Jonges, der
Sommer ist da und mit ihm
reihenweise Lockerungen

Seite 7 Herzlichen Glückwunsch

Seite 8 Kurz gemeldet

Seite 9 St. Sebastianus Schützenverein

Seite 10 Die Zukunft der Oper

Seite 12 Pro oder contra?
Das ist hier die Frage

Seite 15 Teures Pflaster Pempelfort

Seite 17 Das 39er Denkmal -
So geht es weiter

Seite 18 Mobilitätsprojekt in Derendorf,
Pempelfort und Golzheim

Seite 19 Notdienst der Apotheken

Titelbild: **Buscher Mühle**, erstmals 1790 urkundlich erwähnt. Sie liegt in der Nähe des S-Bahnhof Derendorf **im Park an der Mulvanystraße**. Seit September 1992 wird sie als Begegnungsstätte vom Heimatverein Derendorfer Jonges genutzt. Foto: petCA

der derendorfer - Die nächste Ausgabe erscheint am Donnerstag, 5. August 2021

Herausgeber: *heimatverein derendorfer jonges 1956 e.v.*

Geschäftsstelle: Karl-Heinz Gatzen, Römerstraße 7, 40476 Düsseldorf, **Telefon 0211-44 22 47**

Internet: www.derendorferjonges.de - **E-Mail:** info@derendorferjonges.de

Anzeigenverwaltung, Herstellung und Druck: **Alles!** Satz · Druck · Werbung · Wolfram Overkott,
Römerstraße 7, 40476 Düsseldorf, Telefon 0211-9 44 83 83, Telefax 0211-9 44 83 84, eMail: info@alles1.com

Redaktion: Piet Keusen, Eulerstraße 31, 40476 Düsseldorf, eMail: p.keusen@derendorferjonges.de

Signierte Beiträge stellen nicht immer die Meinung der Redaktion dar.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet, **Belegexemplar** an die Geschäftsstelle erbeten · **Auflage:** 3000

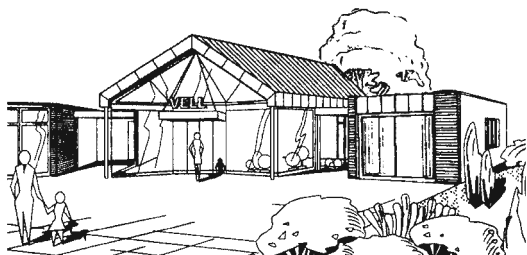
Verkaufspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. – **Redaktionsschluss:** 10. des Vormonats.

Vereinskonto für den Beitrag: Stadtparkasse Düsseldorf, **IBAN:** DE55 3005 0110 0041 0131 52 - **BIC:** DUSSEDDXXX

Konto für Anzeigen: Sparkasse HRV, **IBAN:** DE33 3345 0000 0042 2604 63 - **BIC:** WELADED1VEL



Friedhofsgärtnerei Josef Vell GmbH - seit 1919 -



Grabneuanlagen
Grabpflege mit Wechselbepflanzung
Dauergrabpflege mit Gärtnergarantie
- auf dem Nord-Süd und Unterrather Friedhof -
Trauerfloristik (Lieferung zu allen Düsseldorfer Friedhöfen)

Blumen in alle Welt durch Fleurop
Am Nordfriedhof 7 - 40468 Düsseldorf
Telefon 0211 / 43 27 72, Fax 0211 / 43 27 10

**DAUER
GRAB
PFLEGE**



Überalterter Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei

Vorbestellt.

Abgeholt.

Zeit gespart!



Mehr Zeit für andere Dinge!

Der Abholservice der Janus Apotheke macht's möglich

Bestellen Sie einfach in Ruhe von zu Hause oder dem Büro, auch online, und holen Sie Ihre Bestellung bei uns ab.

Botenlieferung ist auch möglich.



Janus-Apotheke

Volker Schmitz · Roßstraße 10 · 40476 Düsseldorf
Telefon 0211-460843 · Telefax 0211-467540
www.janus-apotheke.de · info@janus-apotheke.de



Liebe Jonges,

der Sommer ist da und mit ihm kamen im Juni reihenweise Lockerungen. Die Inzidenz lag zum Redaktionsschluss am 16. Juni schon lange unter 35 und damit durfte auch die Innengastronomie wieder öffnen. Inzwischen braucht es keinen negativen Corona-Test mehr, um auf Shopping-Tour zu gehen und die Impfkampagne in Düsseldorf rollt. Am 16. Juni waren bereits fast 500 000 Menschen in Düsseldorf mindestens einmal geimpft worden, etwa 180 000 haben die zweite Spritze ebenfalls bekommen.

Das lässt hoffen, dass die Pandemie gebrochen werden kann, wäre da nicht die wohl ansteckendere Delta-Variante, die immer weiter um sich greift. Vorsicht ist also weiterhin geboten. Trotzdem wollen auch wir langsam wieder das Vereinsleben anlaufen lassen. Wir laden im Juli wieder zu einem Heimatabend im BAD ein. Am Donnerstag, dem 8. Juli um 19 Uhr wollen wir uns mit euch treffen. Aus Sicherheitsgründen ist die Teilnehmerzahl allerdings auf 30 Personen beschränkt. Anmeldung ist über unseren Geschäftsführer Kalla Gatzen verpflichtend. Wir freuen uns darauf, uns wieder mit euch persönlich austauschen zu können. Einen Termin für die Jahreshauptversammlung werden wir euch wahrscheinlich im nächsten Derendorfer mitteilen.

Wenn alles gut geht, wird der Austausch wieder regelmäßiger und auch in der Buscher Mühle möglich sein. Allerdings ist der Zugang derzeit nur eingeschränkt möglich, weil der Buscher Mühlenpark drum herum gerade aufwendig saniert wird. Deshalb ist der Zugang zum Park nur von der Mulvanystraße möglich. Mehr dazu findet ihr in der Rubrik „Kurz gemeldet“.

Das Mühlenfest im August muss leider ausfallen. Der Grund dafür ist ausnahmsweise nicht Corona sondern sind die Bauarbeiten im Park. Deshalb gibt es schlicht keinen Platz. Wegen der guten Pandemielage steigt aber die Hoffnung, dass der St.Martins-Zug im November vielleicht doch wieder mit Laternenumzug stattfinden kann. Was sonst noch möglich ist, werden die nächsten Wochen zeigen.

Das bereits in den letzten Ausgaben angesprochene Problem wegfallender Anzeigen im Derendorfer bleibt jedoch bestehen. Daher noch einmal der Aufruf an alle Derendorfer Jonges: Falls ihr jemanden kennt, der eine Anzeige schalten möchte, meldet euch. Nur dann kann der Derendorfer auch in Zukunft in seiner gewohnten Form erscheinen.

Wir freuen uns auf die Normalität und hoffen, dass wir euch alle so schnell wie möglich persönlich wiedersehen können.

Bleibt gesund!

Der Vorstand der Derendorfer Jonges

BESTATTUNGSHAUS
FRANKENHEIM
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER

Damit Sie sich im Trauerfall
um nichts kümmern müssen

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

02 11 - 9 48 48 48

www.bestattungshaus-frankenheim.de



DANIEL HORVAT
ELEKTROTECHNIK / MEISTERBETRIEB

Haustechnik / Installation / Kundendienst

Telefon: 0211.6218633 / Mobil: 0172.7422188

info@daniel-horvat-elektrotechnik.de

- MITGLIED DES VEREINS -

GLASEREI + GLASBAU

Kamp GmbH
Dorstener Straße 21
40472 Düsseldorf

Telefon 0211 4911742
Telefax 0211 4981171
24h Notdienst

team@glasbau-kamp.de

Düsseldorfer Familienkarte %

Glashandlung • Bau- und Kunstglaserei • Glasschleiferei • Wärme-Schall-Sonnenschutz-Isolierglas •
Sicherheitsglas • Ganzglastüren • Glasduschcabinen • Ganzglaskonstruktionen • Spiegel •
Schaufensterverglasungen • Fenster in Alu, Holz, Kunststoff

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

| | | |
|-------------------|-----------------|---------------------------|
| 05.07.2021 | 80 Jahre | Dieter Arensmann |
| 28.07.2021 | 87 Jahre | Ernst Dominick |
| 31.07.2021 | 90 Jahre | Hans Kremer |
| 02.08.2021 | 65 Jahre | Peter Stachulla |
| 04.08.2021 | 70 Jahre | Oskar Tasch Schott |
| 14.08.2021 | 60 Jahre | Stefan Ost |

Veröffentlicht werden die Geburtstage
30, 40, 50, 60, 65, 70, 75, 80, 85 Jahre, danach jährlich.
Daneben werden Ehejubiläen (sofern bekannt) veröffentlicht.
Sollte jemand versehentlich vergessen worden sein,
bitte um Meldung an die Geschäftsstelle.



Foto: Fotolia / UsedomCards.de

Wir betrauern den Tod unserer Mitglieder

Hans de Werth, † 17. Mai 2021 im Alter von 87 Jahren

Johann Lenzen, † 27. Mai 2021 im Alter von 79 Jahren

Wir werden ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren

Vorstand und Mitglieder



Moltkestraße 96
40479 Düsseldorf
Telefon 0211-44 34 66
0172-2033466
Telefax 0211-44 67 02
www.schreinerei-barisic.de

Schreinerei
Ilija Barisic e.K.

Peter Barisic
Tischlermeister

BAU UND INNENAUSBAU

Möbel nach Maß · Montagen
Einbauschränke · Fenster · Türen
Reparaturen · Einbruchschäden
Restaurierungen

- Mitglied des Vereins -

Endlich wieder Heimatabend

Da die Inzidenz gesunken ist und dauerhaft unter 35 zu bleiben scheint, wagen wir wieder einen Heimatabend. Unser monatliches Treffen im Juli steht ja eigentlich ganz im Zeichen des Schützenfestes. Das ist zwar ausgefallen, trotzdem halten wir am besonderen Donnerstagstermin fest. Wir laden deshalb am 8. Juli ab 19 Uhr ins Brauhaus am Dreieck, Blücherstraße 6, 40477 Düsseldorf, zu unserem ersten Heimatabend in diesem Jahr ein. Einen Gast oder ein festes Thema wird es nicht geben. Wir freuen uns einfach auf einen Austausch nach all der langen Zeit. Die Teilnehmerzahl wird auf 30 begrenzt. Es gelten die Corona-Regeln für Düsseldorf. Eine Anmeldung bei unserem Geschäftsführer Kalla Gatzen ist für die Teilnahme zwingend erforderlich.

Das Buscher Mühlenfest fällt aus

Zum zweiten Mal in Folge muss das Buscher Mühlenfest im August ausfallen. Es stand wegen der Corona-Pandemie ohnehin auf der Kippe. Die ist jetzt aber gar nicht der Grund für die Absage. Wegen der Bauarbeiten im Park gibt es schlicht keinen Platz für das Fest. Der Parkplatz kann deshalb bis in den September hinein nicht genutzt werden, weil die Stadt diesen als Fläche für die Baumaschinen nutzt.

So läuft der Umbau des Mühlenparks

Das Garten-, Friedhofs- und Forstamt hat am 7. Juni mit der Sanierung der Grünanlage um die Buscher Mühle begonnen. Der rund 8.000 Quadratmeter große Park zwischen der Mulvanystraße und der Grunerstraße in Derendorf wird in zwei Bauabschnitten aufgewertet. Das Bauprojekt umfasst die Sanierung der vorhandenen Wegeflächen sowie die Erneuerung der Treppen- und Rampenanlage an der Grunerstraße. Darüber hinaus entstehen neue Aufenthaltsplätze mit Bänken. Die Bepflanzung der Grünanlage wird im Zuge des Projekts überarbeitet und mit neuen Blütenesseln ergänzt. Bereits zu Beginn des Jahres hatte das Gartenamt zudem die Teichanlage entschlammt. Für die Zeit des ersten Bauabschnitts ist der Bereich zwischen der Grunerstraße und der Holzbrücke über die Düssel gesperrt. Der andere Teil der Grünanlage an der Mulvanystraße, zwischen Mühle und Teichanlage, ist weiterhin begehbar. Das Bauprojekt wird voraussichtlich im Herbst fertiggestellt.



Der vordere Teil des Parks wird umgebaut.

Text: pike · Foto: Pike

Verehrte Leserinnen und Leser, liebe Bürgerinnen und Bürger,

im zurückliegenden Jahr 2020 und auch im 1. Halbjahr 2021 hat vieles nicht funktioniert, wurde eingeschränkt oder



war sogar verboten. Vieles ist aber auch geblieben. Die Begriffe Miteinander und Kameradschaft wurden auf eine sehr harte Probe gestellt, haben aber weiterhin Bestand. Die Ausgestaltung und das Leben im Verein nehmen andere Formen an, finden in anderen Bereichen statt oder werden neu erfunden.



Im Laufe des Jahres konnten wir gemeinsam sehen, was Schützen alles können. Darunter viele Dinge im Bereich der Gesellschaft, in der die Verantwortung gegenüber derselbigen im Vordergrund steht. Vorbildlich, löblich und ein „Weiter so!“. Wir haben uns auch daran beteiligt und einen tollen Erfolg mit der Aktion „Her mit dem alten Knochen“ erzielen können. Unser Titularfest und unsere Jahreshauptversammlung ist ausgefallen, dennoch haben wir Gutes daraus gemacht und unser soziales Engagement gegenüber der Gesellschaft nicht ausfallen lassen. Ganz speziell haben wir den Gute-Nacht-Bus, eine rein spendenfinanzierte Organisation die sich um Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt kümmert, die ohne festen Wohnsitz leben oder auch die Pfarrcaritas der Gemeinde Hl. Dreifaltigkeit unterstützen können.
Schützen helfen!

Ob wir ein Schützenfest in diesem Jahr hätten feiern können, war wie der Blick in eine Glaskugel. Wir hatten sämtliche Vorbereitungen getroffen, dass wir vom 2. bis 5. Juli 2021 ein großes Fest auf dem Vogelsanger Weg 50 hätten feiern können. Für dieses Jahr geht der Schutz unserer Mitglieder, Freunde, Gönner, Besucher sowie Bürgerinnen und Bürger aber eindeutig vor.
Schützen schützen!

An dieser Stelle gilt natürlich auch ein Dank an Alle, die in diesen besonderen Zeiten die gesellschaftliche Ordnung aufrecht halten. Ausdrücklich möchte ich mich auch bei unseren Gönnern, Unterstützern und natürlich Helfern und Mitstreitern für die Ideale unseres Brauchtums „Glaube, Sitte, Heimat“ bedanken, sodass wir nach Abschluss dieser speziellen Zeit wieder gemeinsam ein Miteinander gestalten können und gestärkt aus dieser Zeit herauskommen.
Schützen danken!

Wir blicken positiv in die Zukunft. Denken Sie daran, wir warten auf Sie, freuen uns auf Ihren Besuch und Ihr Interesse.

Auf ein Wiedersehen, wann, wie und wo auch immer das sein wird.

Ihr Dirk Schurse - 1. Chef

Internet: <http://www.schuetzenverein-derendorf.de> oder folgen Sie uns auf Facebook: Sankt Sebastianus Schützenverein Derendorf 1655 e.V.

Die Zukunft der Oper

Die erste Sitzung des neu gegründeten Landtags von NRW fand am 2. Oktober 1946 im Düsseldorfer Opernhaus statt. 75 Jahre später hat das Gebäude die besten Tage hinter sich. Derzeit wird in Düsseldorf eifrig diskutiert, ob, wie und wo Düsseldorf auch in Zukunft eine Oper hat. Wir wollen uns an dieser Diskussion gern beteiligen und fassen die wichtigsten Fakten zusammen. Dass sich auch im Vorstand nicht immer alle einig sind, zeigt die Rubrik „Pro und Contra“, in der zwei Vorstandsmitglieder ihre Sicht auf die Dinge schildern.



In einem Punkt allerdings gibt es Einigkeit: Den Entwurf einer Oper im Rheinpark in Golzheim lehnen wir kategorisch ab. Der Vorstand der Derendorfer Jonges will nicht, dass Grünflächen dem Projekt geopfert werden. Für ein millionenschweres Projekt wie die Oper dürfen keine Flächen bebaut werden, die von der Allgemeinheit so gerne genutzt werden, wie der Rheinpark oder auch der Hofgarten.

Worum geht es bei der Diskussion um die Oper? Hier ein paar Fakten.

Warum wird über einen Neubau der Oper diskutiert?

Die Oper ist sanierungsbedürftig. Das etwa 150 Jahre alte Gebäude hat zahlreiche Mängel, das Dach wurde etwa gerade erst restauriert, jetzt halten es Stahlträger, damit es nicht einstürzt. Weitere Probleme liegen in der überalterten, maroden Haustechnik, in den bühnentechnischen Anlagen und in der Bausubstanz sowie Anforderungen des Arbeitsschutzes. Insider berichten, dass schon mal der Strom ausfällt, wenn eine Glühbirne zu viel eingeschaltet wird.

Neubau oder Sanierung?

Darüber wird derzeit diskutiert. Bis zum 10. Juli findet eine öffentliche Bürgerbefragung statt, coronabedingt nur online unter www.dialog-opernhaus-duesseldorf.de. Darin geht es um die Frage: Neubau oder Sanierung des alten Opernhauses. Kritiker vermissen dabei eine dritte Option mit Verweis auf die Kosten: Nämlich ob sich Düsseldorf überhaupt eine Oper leisten muss.

Was soll das kosten?

Die Untersuchungen des Bestandsgebäudes haben ergeben, dass allein die Basis-Sanierung (ohne Erweiterungen) mindestens rund 457 Millionen Euro kosten würde. Bei einer Sanierung im Bestand besteht die Gefahr, dass unerwartet zusätzliche Maßnahmen notwendig werden und es damit zu Kostenerhöhung kommt. Die Sanierung der Oper in Köln gilt als Warnung. Sie läuft schon zehn Jahre und die Kosten sind inzwischen explodiert von geplanten 250 Millionen Euro auf mindestens 650 Millionen. Für eine erweiterte Sanierung, die zumindest einige Verbesserung für den Opernbetrieb in Düsseldorf bringen würde, wurden Kosten von rund 650 Millionen Euro ermittelt und wäre damit vergleichbar mit den Kosten für einen Neubau (mindestens 636 Millionen Euro).

Wo könnte die Oper gebaut werden?

Nach ersten Plänen favorisieren Politiker offenbar derzeit einen Neubau im Medienhafen. Es gibt aber auch Pläne für einen Neubau am jetzigen Standort oder einen Entwurf im Rheinpark in Golzheim. Auch der Standort des alten Kaufhofs am Wehrhahn hat Befürworter.

Wer entscheidet ob und wie gebaut wird?

Die Öffentlichkeitsbeteiligung soll den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Düsseldorf die Gelegenheit geben, sich über den Sachstand zu informieren und vor allem Ihre eigenen Ideen und Vorstellungen für eine „Oper für alle“ in die Diskussion einzubringen. Die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung fließen in den Entscheidungsprozess ein. Die Grundsatzentscheidung trifft der Stadtrat. Die Entscheidung über ein Opernhaus der Zukunft trifft der Rat der Stadt Düsseldorf voraussichtlich im Dezember 2021.

Wer sich über die Pläne informieren möchte kann das in der Infogalerie in der Alten Kämmerlei tun oder sich unter www.dialog-opernhaus-duesseldorf.de am Bürgerdialog beteiligen.

Foto: Jens Wegener / Stadt Düsseldorf



- Augenglasbestimmung
- Contactlinsen-Institut
- Spezialist für vergrößernde Sehhilfen
- Hausbesuche

Optik König

Münsterstrasse 122
40476 Düsseldorf

Tel.: 0211-444682 Fax: 0211-6021972
e-mail: optiker-koenig@t-online.de

Pro oder contra? Das ist hier die Frage. Auch im Vorstand der Jonges wird heiß über die Oper diskutiert. Hier haben sich zwei Mitglieder dazu entschieden, ihre Meinung niederzuschreiben: Baas Martin Meyer und Vorstandsmitglied Michael Riemer.

Michael Riemer:

Ich bin für eine Oper in Düsseldorf. Ich halte eine Oper für ein unbedingt notwendiges Kulturgut in dieser großartigen Landeshauptstadt. Viele Leute reden die Oper schlecht, ohne jemals eine gesehen zu haben. Die Oper verbindet ja klassische Musik mit Elementen des Schauspiels und das führt dazu, dass es großartige Aufführungen gibt und Menschen die Oper lieben. Düsseldorf hat immer ein exzellentes Opernhaus gehabt und für mich gehört das zur Stadt Düsseldorf dazu. Viele Menschen fragen: Was bringt eine Oper der Stadt? Sie bringt Gemeinsamkeiten, ein kulturelles Angebot und wunderbare Abende, die man mit Freunden verbringt. Oper ist für mich mehr als der Besuch einer Aufführung. Man bereitet sich auf den Abend vor, schaut die Oper an, redet darüber und geht danach noch in die Altstadt. So wird das zu einem ganz besonderen Event. Man kann ja umgekehrt auch fragen: Was bringt ein Popkonzert in der Arena? Das bringt mir nicht so viel, aber es gehört trotzdem zur Stadt. Viele tun Oper als Hochkultur ab. Ich bin aber mit Kindern und Jugendlichen in der Oper gewesen, die nicht hin wollten. Und anschließend fanden sie es total cool. Von Hochkultur zu sprechen, die nur wenige Menschen nutzen, ist schwierig. Wo fängt Kultur an und wo hört sie auf? In anderen Ländern wie in Italien gehört Oper zur Unterhaltungskultur, da gehen Eltern mit ihren Kindern hin. Man muss die Menschen daran heranzuführen.



In der Diskussion um den Standort bin ich für den jetzigen. Die zentrale Lage ist großartig. Wenn wir über einen neuen Standort nachdenken, dann ist der Rheinpark ein absolutes Tabu. Wir dürfen keine Grünflächen in der Innenstadt opfern. Was die Kosten angeht: Summen von 800 Millionen Euro irritieren mich. Ich kann mir solche Summen gar nicht vorstellen. Ich weiß nicht, wie das 800 Millionen Euro kosten kann. Für 900 Millionen Euro haben wir die Wehrhahnlinie gebaut. Wenn es wirklich so teuer werden sollte, dann muss die Oper aber einen breiteren Nutzen haben. Es darf nicht sein, dass wir ein Opernhaus für eine Milliarde bauen und da finden dann 100 Aufführungen im Jahr statt. Auch darüber muss diskutiert werden.

Martin Meyer:

Ich bin nicht generell gegen eine Oper in Düsseldorf. Aber ich bin dafür, dass neu gedacht wird. Es darf nicht sein, dass mitten in der Corona-Krise leichtfertig über Kosten von knapp einer Milliarde Euro entschieden wird. Es bedarf einer breiteren Diskussion. Es ist nicht in Ordnung, dass wir von vornherein davon ausgehen, dass eine neue Oper die Stadt mehr als 800 Millionen Euro kosten wird. Aus der Erfahrung weiß man ja, dass Baukosten immer steigen und am Ende wird die Oper dann vielleicht 1,1 Milliarden Euro kosten. Das Geld muss ja

irgendwo her kommen und fehlt dann anderen kulturellen Einrichtungen. Die Oper ist ein Prestigeprojekt. Wenn wir eine ehrliche Umfrage machen würden, glaube ich, dann würden nur zwei Prozent angeben, dass sie in die Oper gehen. Ich bin nicht dafür, dass die Oper saniert wird. Sie verschlingt jetzt schon Millionen für Reparaturen. Ich bin daher für einen Neubau im Bestand, um keine neuen Flächen zu versiegeln. Einziger alternativer Standort wäre für mich der Kaufhof am Wehrhahn. Aber wenn wir so viel Geld ausgeben, muss es eine Mischnutzung geben. Es gibt ja warnende Beispiele, etwa das Castello in Reisholz, das viel zu oft leer steht. Deshalb muss bei der Oper Mischnutzung viel stärker diskutiert werden. Kommt da ein Bürgersaal rein, ein Schwimmbad, ein Hotel?



Ein so teures Gebäude muss für möglichst viele Menschen nutzbar sein.

Auch über die Finanzierung der Tickets muss diskutiert werden. Jedes einzelne Ticket wird kräftig bezuschusst. Man hat fast den Eindruck, ohne subventionierte Tickets ginge da niemand hin, obwohl es durchaus zahlungskräftige Besucher gibt. Warum können die nicht angemessene Preise zahlen. Oper ist ein sehr kostenintensives Thema für die Stadt und das muss diskutiert werden. Wir werden durch Corona in den nächsten Jahren sicher weniger Steuereinnahmen haben. Darunter leidet dann die ganze Stadt, Vereine und Schulen. Ein Vorschlag: Warum wird die Oper nicht privat mitfinanziert? Vorbild Berliner Schloss. Es gibt hier so viele wohlhabende Menschen und große Unternehmen. Warum denken wir darüber nicht mal nach. Meine Idee: Große Unternehmen brauchen auch große Räume. Warum beteiligt man die nicht und stellt denen dann eventuell fünf Mal im Jahr die Oper zur Verfügung. Ich erwarte, dass man neu denkt. Es gibt inzwischen einfach andere Aufgaben, mit Steuergeld umzugehen.



BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG

Walter Lauffs seit 1924 · Inh. Falk Kames
Weißenburgstraße 39 · 40476 Düsseldorf
Tel. (02 11) 442201 · Fax (0211) 4402787

Elektroinstallation
Heißwassergeräte
Nachtstromheizung
Antennenbau
Kabelfernsehen
Haussprechanlagen
Elektrogeräte
Reparaturen



Massagen
Krankengymnastik
Physikalische Therapie



*„Ein starkes Team
für Ihre Gesundheit!“*

Info: 0211 - 91 37 18 0
www.physiotherapie-selder.de

Glockenstraße 24
40476 Düsseldorf-Derendorf

FRANK KOSS MALERMEISTER

WERKSTÄTTE FÜR MALERARBEITEN UND KREATIVE WANDGESTALTUNG

MEISTERBETRIEB

GOLZHEIMER STRASSE 102 40476 DÜSSELDORF

FON 0211-5 14 55 42 FAX 0211-5 14 58 65 MOBIL 0177-2 67 14 59

– MITGLIED DES VEREINS –



GLASEREI
KULNORK
IHR MEISTERFACHBETRIEB FÜR GLAS IM BAUWESEN

Reparatur-Schnelldienst
in allen Stadtteilen!

GLASNOTDIENST
24h SERVICE

0177-777 01 41

Verglasungen aller Art · Glas- und Spiegelarten nach Ihren Maßen
Glasmöbel · Glas-Duschabtrennung · Ganzglasduschkabinen · Umglasungen
von Einfachglas auf Isolierglas · PVC-Fenster · Fensterwartungen

Arminstraße 13 - 40227 Düsseldorf

www.glaserei-kulnork.de glas@kulnork.de

Tel.: 0211-164 509-32 Fax: -36

Mitglied im Verein Derendorfer Jonges

Teures Pflaster Pempelfort



Wohnen in Düsseldorf wird immer teurer. Das ist nicht bloß ein Gefühl. Der neue City Report der Bank BNP Paribas zeigt nun, in welchen Stadtteilen sich Wohnen seit 2014 besonders verteuert hat. Und Pempelfort ist ganz vorne dabei.

In der Studie wurden allerdings nicht die Durchschnittsmieten pro Stadtteil analysiert, sondern die annoncierten Preise für freistehende Wohnungen. Da sind in der Altstadt/Carlstadt etwa 14,85 Euro pro Quadratmeter fällig: Spitzenreiter in Düsseldorf! Auf Platz zwei folgt mit 14,10 Euro pro Quadratmeter Oberkassel, dahinter mit 14 Euro Heerdt und mit 13,70 Euro der Medienhafen. Pempelfort überrascht mit 13,35 Euro pro Quadratmeter auf Rang fünf. Der Preis liegt damit fast 20 Prozent über dem gesamtstädtischen Wert.

In Pempelfort sind die Angebotsmieten damit seit 2014 um 40 Prozent gestiegen. Zum Vergleich: das Szeneviertel Unterbilk hat sich in der gleichen Zeit um 47 Prozent verteuert, Heerdt gar um 50 Prozent. Dies hängt laut BNP Paribas insbesondere mit den vielen Neuentwicklungen der vergangenen Jahre zusammen, die bei Anschlussvermietung mittlerweile im Bestandssegment als Wohnungen mit qualitativ sehr hochwertigem Standard auftauchen. Außerdem halte die Zahl der Neubauten nicht mit dem Zuwachs an Haushalten Schritt. Die Leerstandsquote etwa sank seit 2014 von 1,6 Prozent auf 1,3 Prozent.

Bei den Eigentumswohnungspreisen ist Pempelfort sogar in einer Rubrik Spitzenreiter. Mit einem durchschnittlichen Angebotspreis pro Quadratmeter von 5805 Euro liegt der Stadtteil

zwar weit hinter der Altstadt mit 9595 Euro. Allerdings haben sich die Angebotspreise seit 2014 mehr als verdoppelt. Der Quadratmeterpreis in Pempelfort ist um 129 Prozent gestiegen. Rekord!

BNP dazu: In 3 Stadtteilen haben sich die Preise zwischen 2014 und 2020 sogar mehr als verdoppelt. Dazu gehören: Pempelfort, Garath und Holthausen. Auch ehemalige Arbeiterquartiere wie Flingern konnten in ihrer Preisdynamik erheblich von Neubauvorhaben profitieren. In Flingern Süd betrug der Preisanstieg in den letzten 6 Jahren rund 90 % – eine Entwicklung, die sicherlich auch auf die knapp 1.000 Neubauwohnungen im nördlich angrenzenden Entwicklungsgebiet Grafental zurückzuführen ist.

Der Cityreport ist im Internet nachlesbar unter

www.realestate.bnpparibas.de/broschueren/city-reports-wohnmobilien

Text: pike · Foto: pike


Reiseagentur RiMo

Wir haben die Welt für Sie bereist ...
... Beratung ist unsere Profession



Monika Riemer | Nagelsweg 5c | 40474 Düsseldorf
Telefon 0211 - 45 26 62 – Mobil 0172 - 4 39 12 10
eMail: ra.rimo@t-online.de

**Wir sind für Sie da...waren immer für Sie da...auch an den Wochenenden oder in den Abendstunden – wir haben die wichtigen Informationen zu Ihrer Reise!
Individuelle, passende Reisekonzepte weltweit - Service aus einer Hand
Nicht nur für Derendorfer Jonges & Weiter.....
Michael & Monika Riemer - Nagelsweg 5c - 40474 Düsseldorf**



Liebe Leserin, lieber Leser!
Berücksichtigen Sie bitte bei Ihrem Einkauf unsere Inserenten!

Das 39er Denkmal – So geht es weiter

Kaum ein anderes Denkmal in Düsseldorf sorgt für so viele Diskussionen wie das „39er Denkmal am Reeser Platz. Errichtet 1939 und ursprünglich als Denkmal für die im Ersten Weltkrieg Gefallenen oder Verschollenen des Niederrheinischen Füsilier-Regiments Nr. 39 der preußischen Armee konzipiert, wird es inhaltlich wie ästhetisch als revanchistisch und nationalsozialistisch eingestuft. Seit der Errichtung gibt das umstrittene Denkmal Anlass für zahlreiche politische Auseinandersetzungen und Kontroversen. Bereits in der Nachkriegszeit wurde der Erhalt des Denkmals in Frage gestellt, blieb jedoch unangetastet. Eigentlich sollte es längst umgebaut sein, doch dann kam Corona.

Jetzt allerdings kommt wieder Bewegung in die Sache. „Aufgrund der derzeitigen pandemischen Situation soll eine Bewerbung des Online-Dialogs im Sommer 2021 erfolgen und der



eigentliche Prozess im Herbst stattfinden“, heißt es in einer Informationsvorlage, die dem Stadtrat Anfang Juni vorgelegt wurde.

Der Rat hatte aufgrund der kontroversen Diskussionen zum Siegerentwurf zu den prämierten Ergebnissen eine umfassende Beteiligung der Öffentlichkeit beschlossen. Diese soll im Sommer digital und analog stattfinden. Ziel ist es, dass es um die Zukunft des umstrittenen Denkmals einen breiten Bürgerkonsens gibt.

Gewonnen hatte den Wettbewerb 2019 der Entwurf „Those who have crossed“, der sich gegen 66 andere Entwürfe durchgesetzt hat. Das zentrale Element des Entwurfs bildet eine 50 Meter lange Brücke aus Stahl, die wie ein Querriegel über das Denkmal hinaus bis auf den Vorplatz reicht. Es verbindet nicht nur die hintere Parkanlage mit dem Vorplatz, sondern durchkreuzt auch dessen Geradlinigkeit. Optisch unterstützt wird die Passage durch ein Lichtband, das in Höhe des Handlaufs angebracht ist. Der Aufstieg zur Brücke erfolgt über Treppenstufen hinauf auf einen neu aufgeschütteten Hügel hinter dem Denkmal, der die Besucherinnen und Besucher bis auf die Höhe der Baumwipfel führt. Auf diese Weise sollen sich neue Blickwinkel ergeben, einerseits nach unten, gleichsam rückblickend auf die Historie, andererseits nach oben, befreiend. Die skulpturale Architektur des Entwurfs soll „die gebrochene Funktionalität und Uneinheitlichkeit des Platzes überwinden (...) und einen neuen Erfahrungsraum eröffnen“, so der Erläuterungstext des Entwurfs.

Mobilitätsprojekt in Derendorf, Pempelfort und Golzheim

Die Stadt hat sich mit einem Mobilitätsprojekt für die Stadtteile Derendorf, Pempelfort und Golzheim um eine Förderung beim Verkehrsministerium beworben. Das stellt für die Jahre 2022 bis 2026 insgesamt bis zu 100 Millionen Euro bereit. Wenn Düsseldorf sich qualifiziert, winken 20 Millionen Euro.

Damit soll unter anderem in Pempelfort, Derendorf und Golzheim viel für die Mobilität der Zukunft getan werden. Anknüpfend an die in Unterbilk und Friedrichstadt geplanten Mobilitätstationen soll das Netz nördlich der Innenstadt seinen zweiten Mittelpunkt finden. Mit rund 15 Mobilitätstationen werden in den Stadtteilen Alternativen zum Autoverkehr und Zukunftsorte der Mobilität geschaffen. „Wir freuen uns, dass wir die Fachjury von unserer Idee eines ganzheitlichen Mobilitätsnetzwerkes in den drei urbanen Stadtteilen überzeugen konnten“, freut sich die Beigeordnete für Planen, Bauen, Mobilität und Grundstückswesen, Cornelia Zuschke.

Die Mobilitätstationen sollen dann auch in die Rheinbahn-App eingebunden werden und so schnell und komfortabel zu finden sein. Dies möchte die Stadt Düsseldorf



Am Fürstenwall gibt es intelligente Straßenlaternen, die anzeigen, ob Parkplätze frei sind.

mit Angeboten geteilter Mobilität, einer Verbesserung der Radinfrastruktur, der Bereitstellung von zahlreichen Fahrradabstellanlagen (auch für Lastenräder), einer eigenen Signalisierung für den Radverkehr, Fahrradstraßen und Fahrradzonen erreichen. Außerdem sollen Kreuzungen und Mittelseln barrierefrei ausgestaltet werden. Durch Aktivitäten und Umbauten soll die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Fußgängerinnen ebenfalls verbessert werden. Um die Aufenthaltsqualität zu stärken, sollen die Flächen im Straßenraum auch zu Gunsten von Außengastronomie, Grünflächen und zum Verweilen neu aufgeteilt werden.

Die Rheinbahn wird neue Arten von Fahrgastunterständen testen, die beispielsweise Begrünung oder Solaranlagen auf dem Dach haben oder spielerische Elemente mit einbinden. Darüber hinaus ist ein besonderer Bahnkörper (bauliche Abgrenzung zum fließenden Autoverkehr) auf der Kaiserswerther Straße in Planung. Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller: „Mit der Planung eines ganzheitlichen Mobilitätsnetzwerkes schaffen wir ein nachhaltiges und innovatives Verkehrsangebot, das den Düsseldorferinnen und Düsseldorfern eine attraktive Alternative zum alleinigen Autoverkehr bietet. Der gezielte Ausbau des Radverkehrs ist zudem ein logischer Schritt in Richtung Klimaneutralität, der gleichzeitig die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer steigert. Die enge Verknüpfung mit dem öffentlichen Nahverkehr stellt zudem sicher, dass viele Nutzerinnen und Nutzer bei ihrem täglichen Weg durch die Stadt profitieren.“

Text: pike mit Stadt Düsseldorf · Foto: Stadt Düsseldorf

Notdienst der Apotheken in Ihrer Nähe an den Wochenenden, Feiertagen und Mittwochnachmittag

- | | |
|--|---|
| 07.07. Apotheke am Kennedydamm Bankstraße 2 Tel. 49 88 01 | 24.07. Rethel Apotheke Rethelstraße 129 Tel. 67 32 35 |
| Marien Apotheke Oststraße 115 Tel. 32 77 95 | Bismarck Apotheke Bismarckstraße 72 Tel. 35 42 64 |
| 10.07. Albert-Schweitzer-Apotheke Am Wehrhahn 41 Tel. 55 04 26 80 | 25.07. Park Apotheke Rheinbabenstraße 5 Tel. 48 99 88 |
| Königs Apotheke Friedrichstraße 2 Tel. 38 19 98 | medi Apotheke Schadowstraße 80 Tel. 35 48 50 |
| 11.07. Allee Apotheke Rethelstraße 1A Tel. 67 39 41 | 28.07. Center Apotheke Prof.-Neyses-Platz 5 Tel. 1 30 69 50 |
| Delphin Apotheke Luegallee 126 Tel. 55 10 09 | Dominikus Apotheke Luegallee 97 Tel. 57 00 33 |
| 14.07. Brücken Apotheke Grafenberger Allee 49 Tel. 66 05 06 | 31.07. Herzogen Apotheke Venloer Straße 5-7a Tel. 2 33 94 00 |
| Herz Apotheke Friedrichstraße 63 Tel. 37 54 03 | Bären Apotheke an der Messe Am Hain 2 Tel. 43 31 52 |
| 17.07. Mozart Apotheke Duisburger Straße 60 Tel. 4 91 13 30 | 01.08. Apotheke am Kennedydamm Bankstraße 2 Tel. 49 88 01 |
| Apotheke Erkrather Straße Erkrather Straße 100 Tel. 7 33 41 04 | Maxmo Apotheke Schirmerstraße 80 Tel. 17 52 03 90 |
| 18.07. Europa Apotheke Gneisenaustraße 2 Tel. 49 69 10 | 04.08. Center Apotheke Prof.-Neyses-Platz 5 Tel. 1 30 69 50 |
| Benediktus Apotheke Niederka. Kirchweg 8 Tel. 55 23 93 | Jacobi Apotheke Jacobistraße 24 Tel. 35 12 01 |
| 21.07. KlosterApotheke Oststraße 51 Tel. 55 04 67 77 | 07.08. Münster Apotheke Ulmenstraße 1 Tel. 44 23 24 |
| Franziskus Apotheke Eugen-Richter-Straße 1 Tel. 62 23 43 | Kloster Apotheke Oststraße 51 Tel. 55 04 67 77 |

Während der gesetzlichen Ladenschlusszeiten an Werktagen von 20.00 bis 6.00 Uhr – Sonn- und Feiertage ganztägig wird ein Notdienstzuschlag von 2,50 Euro erhoben. Täglicher Apothekendienst sowie Arzneimittelvorbestellung in ihrer Apotheke rund um die Uhr. Noch mehr Service ihrer Apotheke im Internet: www.apotheker-nordrhein.de

Zentrale Notfallpraxis für ambulante Versorgung:
Florastraße 38, am Evangelischen Krankenhaus · 40217 Düsseldorf · Tel.: 98 67 555


Wenn es mal etwas bunter sein darf!

Neu im Programm:

Klingelschilder aus Aluminium,
Messing, Kunststoff, transparentes,
transluzierendes- oder farbiges Acryl,
hinterleuchtete Klingeleinleger,
CNC gefräste oder gelaserte
Holzbuchstaben, personalisierte
Anhänger und vieles mehr!



Offsetdruck · Digitaldrucke · Bachelorarbeiten · Digitalposter · Banner
Briefbogen · Visitenkarten · Prospekte · Flyer · Satzarbeiten
Hardcover · Bindungen · Folienschnitte · Fotos im Großformat

Natürlich drucken wir für Sie auch Drucksachen
in geringen Stückzahlen - schnell und einfach! 

Wir machen Ihre Drucksachen einfach persönlicher!

In Derendorf - also ganz in Ihrer Nähe!

Unser Team freut sich auf Sie!

Alles! Satz · Druck · Werbung - Wolfram Overkott

Römerstraße 7 · 40476 Düsseldorf · ☎ 02 11/9 448383
www.alles1.com - info@alles1.com

Gegen Aufpreis liefern wir Ihnen gerne Ihre Drucksachen!